

www.hessen-tourismus.de

HESEN



# Wir bringen Sie schnell auf Wandertouren.

WANDERN MIT BUS UND BAHN



An **Hessen** führt kein Weg vorbei.

in Kooperation mit



Rhein-Main-Verkehrsverbund

# Hessische Prädikatswanderwege



## Zwölf geniale Touren:

- 1 Burgwaldpfad: Marburg - Sarnau
- 2 Lahn-Dill-Berglandpfad: Marburg - Caldern
- 3 Rheinsteig: Assmannshausen - Lorch am Rhein
- 4 Rothaarsteig: Dillenburg nach Haiger-Rodenbach
- 5 Westerwald-Steig: Herborn - Heisterberger Weiher
- 6 Hochttausun: Usingen nach Brandoberndorf

- 7 Bonifatius-Route und Wallfahrtsweg: Altenstadt - Stockheim
- 8 Residenzenring: Grünberg - Lich
- 9 Kur- und Wellnessroute: Bad Soden-Salmünster - Bad Orb
- 10 Alemannenweg und Nibelungensteig: Auerbach - Zwingenberg
- 11 Nibelungensteig: Hetzbach - Hesseneck
- 12 Hochrhöner: Gersfeld - Wasserkuppe - Gersfeld

## Weitwanderwege mit Prädikat:

- Rothaarsteig
- Westerwald-Steig
- Rheinsteig
- Hochrhöner
- Uplandsteig
- Kellerwaldsteig
- Urwaldsteig Edersee
- Nibelungensteig
- Alemannenweg

- Burgwaldpfad
- Lahn-Dill-Berglandpfad
- Diemelsteig

- ## Weitwanderwege:
- Vulkanring Vogelsberg
  - Residenzenring
  - Bonifatius-Route



# ZWÖLF GENIALE TOUREN

## Wissen, was gut ist!

Wandererlebnisse auf hohem Niveau. Versprochen! Das Auto kann getrost in der Garage bleiben. Rein in den Zug oder die S-Bahn und fertig. Alles weitere finden Sie in diesem praktischen Tourenbuch. Alle Touren basieren auf An- und Abreise mit Bussen und Bahnen des RMV. Maximal eine Stunde wird die An- bzw. Abreise jeweils dauern, damit es eine vergnügliche Tagestour werden kann. Acht der Tourenvorschläge führen zu hessischen Prädikatswanderwegen. Das sind Wege, deren Erlebnisqualität und optimale Wegeführung durch ein Zertifikat von unabhängigen Institutionen attestiert wurde. Die betreffenden Siegel haben wir abgebildet. Die übrigen Touren sind von unseren Wanderautoren nach strikten Qualitätsvorgaben ausgewählt und beschrieben worden. Bei Residenzenring, Bonifatius-Route und Kur- u. Wellnessroute handelt es sich um neue Themenwege. Hier haben unsere Wanderautoren besonders eindruckliche und mit Bus und Bahn erreichbare Tagesabschnitte ausgewählt. Der Pocketguide ist im Rahmen einer Kooperation zwischen Wandermagazin, Hessen Agentur und Rhein-Main-Verkehrsverbund entstanden.

Viel Vergnügen!

- 1 Lahntal: Burgwaldpfad**  
Von Marburg nach Lahntal-Sarnau
- 2 Lahntal: Lahn-Dill-Bergland-Pfad**  
Von Marburg nach Lahntal-Caldern
- 3 Rheingau: Rheinsteig®**  
Von Assmannshausen nach Lorch am Rhein
- 4 Lahntal: Rothaarsteig**  
Von Dillenburg nach Haiger-Rodenbach
- 5 Westerwald: Westerwald-Steig**  
Von Herborn zum Heisterberger Weiher
- 6 Taunus: Am Elisabethspfad**  
Von Usingen nach Brandobersdorf
- 7 Region Vogelsberg:  
Wallfahrtsweg und Bonifatius-Route**  
Von Altenstadt nach Glauburg-Stockheim
- 8 Region Vogelsberg:  
Der Residenzenring**  
Von Grünberg nach Lich
- 9 Spessart: Kur- und Wellnessroute**  
Von Bad Soden-Salmünster nach Bad Orb
- 10 Odenwald/Bergstraße:  
Alemannenweg und Nibelungensteig**  
Von Auerbach nach Zwingenberg
- 11 Odenwald: Nibelungensteig**  
Von Beerfelden-Hetzbach nach Schöllensbach
- 12 Rhön: Hochrhöner®**  
Von Gersfeld zur Wasserkuppe und Rotem Moor

Informationen zu den hessischen Wanderregionen finden Sie unter [www.hessen-tourismus.de](http://www.hessen-tourismus.de)

Wandermagazin-Pocketguide zu WM 156  
(Januar/Februar 2011)

In Kooperation mit HA Hessen Agentur GmbH und Rhein-Main-Verkehrsverbund

**Chefredaktion:** Michael Sängler, [msaenger@wandermagazin.de](mailto:msaenger@wandermagazin.de)  
**Wegescout:** Thorsten Hoyer, Reiner Penther, Susanne Appel, Michael Sängler

**Titelfoto:** © Rainer Holz, mit freundlicher Genehmigung der DB Regio Hessen AG

**Verlag, Redaktionsanschrift:**  
W & A Marketing & Verlag GmbH  
Rudolf-Diesel-Str. 14, 53859 Niederkassel, Tel. 0228/45 95-10,  
Fax -199, [post@wandermagazin.de](mailto:post@wandermagazin.de), [www.wandermagazin.de](http://www.wandermagazin.de)

**Geschäftsführer:** Norbert Manderscheid [nmanderscheid@wa-marketing.de](mailto:nmanderscheid@wa-marketing.de)

**Redaktion Wandertipps:** Stefan Meier  
[smeier@wandermagazin.de](mailto:smeier@wandermagazin.de)

**Übersichtskarte:** Heinz Muggenthaler  
Stadtplatz 19, 94209 Regen

## IMPRESSUM

**Tourenkartografie:** Copyright Alpstein Tourismus GmbH & Co KG; Geoinfo: Copyright BKG und Landesvermessungsämter

**Kundenservice:** Beate Ploch, Tel. 0228/45 95-10, Fax -199  
[bploch@wandermagazin.de](mailto:bploch@wandermagazin.de)

**Grosso:** DPV Network GmbH, Postfach 103246  
20022 Hamburg, Tel. 040/3 78 45-0, Fax -6277, [dpv@dpv.de](mailto:dpv@dpv.de)

© W & A Marketing & Verlag GmbH Niederkassel, 2011  
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Verlages und mit Quellenangaben statthaft. Haftungsausschluss für Tourentipps: Für Änderungen im Wegeverlauf, in der Markierungs- und Wegweisungssystematik, für Änderungen von Öffnungszeiten und Telefonnummern etc. die nach der Begehung bzw. nach Veröffentlichung (siehe die Angaben beim Tipp) erfolgen, können wir keine Haftung übernehmen. Liegt das Scouting bzw. die Veröffentlichung länger als 12 Monate zurück, sollten Sie sicherheitshalber die zuständige Auskunftsstelle nach zwischenzeitlichen Änderungen befragen. Bitte geben Sie uns über alle Abweichungen und Änderungen ein Feedback. Danke!



1

# VON MARBURG/LAHN NACH BURGWALDPFAD: DIE TRAUMROUTE DURCH DEN BURGWALD

**Lahntal**  
12,5 km / 3 Std.  
Streckenwanderung

## LAGE / AUSGANGSPUNKT

(Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Danke!)

Start: Bhf. Marburg (🚆 RMV Linien 30, 42 und 43); Ziel: Bhf. Sarnau (🚆 RMV Linie 43).

Rhein-Main-Verkehrsverbund

Tel. 01801/7 68 46 36\*, [www.rmv.de](http://www.rmv.de)

[www.rmv.marburg-biedenkopf.de](http://www.rmv.marburg-biedenkopf.de)

PKW: Direkt über die B3 erreichbar; Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs (gebührenpfl.)

## MARKIERUNG



## TOURPLANUNG

Bequeme Wanderschuhe

## KARTEN / LITERATUR

Top. Freizeitkarte 1:50.000, Lahn-Dill, 2009, 9,50 Euro, ISBN 978-3-89446-288-8, Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (Hvbg), [www.hvbg.hessen.de](http://www.hvbg.hessen.de)

## EINKEHR / ÜBERNACHTUNG

- 4: Hotel Restaurant Village, Tel. 06423/54 12-0

## INTERESSANTES AM WEG

- Marburg: Elisabethkirche, Behring-Mausoleum
- Burgruine Weißenstein
- Goßfelden: Künstlerhaus Otto Ubbelohde

## WEGBESCHREIBUNG

Vom Bahnhof (S) geradeaus über die Lahn, der Bahnhofstraße folgen und an deren Ende nach links zur Elisabethkirche. Hier wird auf die hier startenden bzw. endenden Wander- und Pilgerwege hingewiesen. Gegenüber der Elisabethkirche (1) führt eine Treppe hinauf zum Pilgerfriedhof mit kleiner Kapelle und gutem Blick auf die mächtigen Türme der Elisabethkirche. Beständig ansteigend an einigen Wohnhäusern vorbei, verengt sich der Weg bald zu einem Pfad und windet sich durch den Wald. Am Abzweig scharf nach links und an der nächsten Kreuzung rechts zum Mausoleum (2) des Mediziners Emil von Behring, der in Marburg das Pharmakonzernunternehmen Behringwerke gründete. An der Kreuzung nach rechts und an der Lichtung links in einen dichten Fichtenwald. Auf einem reizvollen Pfad, an einem Sandsteinbruch vorbei, zum Marienhäuschen, einem Pavillon mit Rastplatz. Über einige Stufen hinunter und der Route durch einen schönen Kiefernwald folgen. Im weiteren Verlauf geht es kräftig bergab. An einem Parkplatz am Ortsrand von Wehrda links halten. Auf einem Pfad bis kurz vor ein Hochhaus, hier links. Den Ortsrand im weiteren Verlauf nach rechts umrunden. Der Waldweg trifft auf einen Asphaltweg, nach wenigen Schritten führt links eine Treppe hinunter. Nach Queren eines Wiesengrundes steigt ein asphaltierter Weg an, bis der Abzweig zur Burgruine Weißenstein (3) erreicht ist. Der rund 300 Meter kurze Abstecher ist sehr zu empfehlen, denn die sanierten Überreste vermitteln einen guten Eindruck über die ehemalige Anlage – und es ist zudem ein schöner Rastplatz! Der Burgwaldpfad verläuft zwischen Feldern auf einem Wiesenweg entlang und bietet nochmal tolle Ausblicke auf Marburg. Ein Feldweg trifft auf die Landstraße L3381, bei deren Querung unbedingt die nötige Vorsicht geboten

2

Wegescout: Thorsten Hoyer (Wegescouting erfolgte im August 2010)

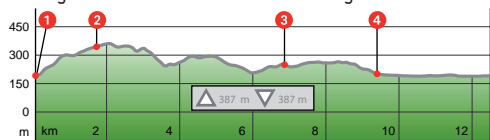
\*(3,9 Ct./Min. aus dem dt. Festnetz. Mobilfunkpreise anbieterabhängig, max. 42 Ct./Min.)

Vom Bahnhof sind es nur wenige Meter bis zur Elisabethkirche, die neben dem Landgrafenschloss das Wahrzeichen der Universitätsstadt ist. Die Geschichte der Stadt ist untrennbar mit der Heiligen Elisabeth sowie der Gründung der Universität verbunden. Nachdem sich Elisabeth von Thüringen in Marburg niedergelassen hatte, veranlasste sie den Bau eines Hospitals für die Armen. Unmittelbar nach ihrer Heiligsprechung wurde mit dem Bau der Kirche auf dem Platz des Hospitals begonnen. In der Kirche befindet sich der Schrein, in dem einst die Gebeine der Heiligen aufbewahrt wurden. Hier befindet sich auch die Grabstätte von Paul von Hindenburg und seiner Frau. Im Jahr 1527 gründete Landgraf Phillip der Großmütige die erste protestantische Universität, die für die Stadt bis heute von größter Bedeutung ist. Die Besichtigung der wunderschönen mittelalterlichen Altstadt darf auf keinen Fall veräußert werden. Spannend und abwechslungsreich geht es dann auch auf dem weiteren Weg zu. Es warten das Mausoleum des ersten Medizinobelpreisträgers, die Burgruine Weißenstein und das Atelier des Brüder Grimm-Illustrators Otto Ubbelohde auf den Besuch.

# LAHNTAL-SARNAU



ist. Links führt ein asphaltierter Weg in den Wald, an dessen Ende zuerst nach rechts und gleich wieder nach links abgebogen werden muss. Bald bietet sich ein herrlicher Blick auf die Burgruine Mellnau. In Sarnau die Lahn überqueren, nach links, am Hotel Restaurant Village vorbei, sind es 900 m zum Künstlerhaus Otto Ubbelohde (4). Der Burgwaldpfad führt nach rechts und verläuft parallel der Lahn bis zum Lahntalradweg. Ihm bis zum Bahnhof Sarnau folgen.



## INFO

Lahntal Tourismus Verband e.V.  
 Brückenstr. 2, 35576 Wetzlar  
 Tel. 07000/52 46 82 5  
 Fax 03212/1239508  
 info@daslahntal.de  
 www.daslahntal.de

Marburg Tourismus  
 und Marketing GmbH  
 Pilgrimstein 26, 35037 Marburg  
 Tel. 06421/99 12-0, Fax -12  
 mtm@marburg.de  
 www.marburg.de/mtm

Download von GPX-Track, Wegbeschreibung, Karte uvm. im Heftarchiv unter [www.wandermagazin.de/Tourenportal](http://www.wandermagazin.de/Tourenportal)



2

# VON MARBURG NACH LAHTAL-

## DIE 1. ETAPPE DES LAHN-DILL-BERGLAND-PFADES

### Lahntal

17,3 km / 4 Std. 30 Min.

### Streckenwanderung

### LAGE / AUSGANGSPUNKT

(Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Danke!)

Start: Bhf. Marburg (🚆 RMV Linien 30, 42 und 43).

Ziel: Bhf. Caldern (🚆 RMV Linie 43).

Rhein-Main-Verkehrsverbund

Tel. 01801/7 68 46 36\*, [www.rmv.de](http://www.rmv.de)

[www.rmv.marburg-biedenkopf.de](http://www.rmv.marburg-biedenkopf.de)

PKW: direkt über die B3 erreichbar;

Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe, gebührenpflichtig;

### MARKIERUNG



### TOURPLANUNG

Bequeme Wanderschuhe

### KARTEN / LITERATUR

Top. Freizeitkarte 1:50.000, Lahn-Dill, 2009, 9,50 Euro, ISBN 978-3-89446-288-8, Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (Hvbg), [www.hvbg.hessen.de](http://www.hvbg.hessen.de)

### EINKEHR / ÜBERNACHTUNG

- 2: Hotel – Restaurant Dammühle  
Tel. 06421/93 56-0
- 4: Hotel – Restaurant Calantra  
Tel. 06420/82 69 92

### INTERESSANTES AM WEG

Landgrafenschloss

### WEGBESCHREIBUNG

Vom Bahnhof (S) geradeaus über die Lahn, der Bahnhofstraße folgen und an deren Ende nach links in die Elisabethstraße. Nach links über die Fußgängerampel und rechts in die Straße Zwischenhausen. Dann den beständig bergauf führenden Straßen Roter Graben, Renthof und Hainweg folgen. Über mehrere Treppen zum Landgrafenschloss (1). Die Panoramaaussicht über die Stadt, die Lahnberge sowie ins Lahntal sind fantastisch. Vom Schloss nach rechts über den gemauerten Zufahrtsweg zum angrenzenden Schlosspark. Dieser wird der Länge nach zur Straße Bunter Kitzel durchquert, die durchgängige Markierung immer im Blick. Vorbei an einem Denkmal und Wohnhaus wird der Dammelsberg auf schönen Pfaden umrundet. Nach dem Überqueren der Straße Rotenberg und dem Passieren einer Gärtnerei führt die Route auf einer Straße zwischen dem Friedhof hindurch. Danach rechts auf den beständig sanft ansteigenden Schotterweg. Am Steigungsende in Höhe der Kreisstraße nach links schwenken und die Hochfläche nach links queren. Von hier bieten sich schöne Fernsichten auf die Lahnberge und den Marburger Stadtteil Richtsberg. Über einen Wiesenweg wird der Waldrand erreicht. Durch diesen führt der Weg steil ins Tal. Vor dem am Ortsrand von Wehrshausen liegenden Gehöft nach links und an der Teichanlage vorbei. Auf die Kreisstraße nach rechts und schon bald wieder nach links entlang des Waldrandes. Im Tal ist schon das Restaurant Dammühle (2) zu sehen, über dessen Terrasse die Route verläuft. Der Biergarten und die traumhaften Lage „zwingen“ zum Rasten. Entlang des naturnahen Baches den Wald durchqueren. Zunächst nach rechts und kurz darauf wieder nach links abzwiegend, macht der Weg einen Rechtsbogen und trifft auf eine Straße, die überquert wird. Mit etwas Abstand geht es am

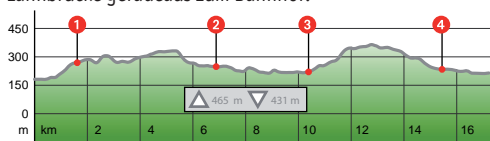
## SEHENS-, WISSENSWERTES

Nicht weit vom Bahnhof entfernt, ist die Elisabethkirche Start- und Zielpunkt einiger bekannter Wander- und Pilgerwege. Eine Kirche als Wanderportal – das gibt es nicht alle Tage! Für den Besuch der Universitätsstadt sollten Sie unbedingt (vor dem Start oder nach Rückkehr zum Bahnhof) genügend Zeit einplanen, denn die hervorragend erhaltene historische Altstadt mit ihren jahrhundertealten Fachwerkgebäuden ist besonders sehenswert. Zwischen den Gebäuden schlängeln sich schmale Gässchen hindurch und die unzähligen Stufen sorgen dafür, dass bei der Entdeckungstour erst gar keine Hetze aufkommt. Über der Stadt thront weithin sichtbar das Schloss. Heinrich I., Hessens erster Landgraf und Enkel der Heiligen Elisabeth, ließ hier den Landgrafensitz errichten. Der angrenzende Schlosspark mit der gleichnamigen Bühne ist zentraler Punkt des jährlich im Juli stattfindenden dreitägigen Stadtfestes. Die landschaftliche Abwechslung auf dem Lahn-Dill-Bergland-Pfad macht einfach Spaß. Offene Flächen bieten tolle Fernblicke, dazwischen immer wieder dichte Wälder und schmale Bachtäler. Der kulinarische Genuss darf natürlich auch nicht zu kurz kommen, dafür sorgt eine ausgiebige Rast in der romantisch gelegenen Dammühle.

# CALDERN



Ortsrand von Elnhausen (3) entlang. Wiesen und Felder sind die Begleiter bis zum Abzweig unterhalb des Sportplatzes, hier nach links auf den Asphaltweg. Wieder im Wald, wird der Stachelberg passiert und beständig bequem durch Mischwald gewandert. Nach der Landstraße führt der Weg hinunter zum Erlenbach und die Ortschaft Caldern (4) ist erreicht. Durch den Ort führen Rimbergstraße und Mühlenstraße. Nach der Lahnbrücke geradeaus zum Bahnhof.



### INFO

Lahntal Tourismus Verband e.V.  
Brückenstr. 2, 35576 Wetzlar  
Tel. 07000/52 46 82 5  
Fax 03212/1239508  
info@daslahntal.de  
www.daslahntal.de

Marburg Tourismus  
und Marketing GmbH  
Pilgrimstein 26  
35037 Marburg  
Tel. 06421/99 12-0, Fax -12  
mtm@marburg.de  
www.marburg.de/mtm

Download von GPX-Track, Wegbeschreibung, Karte uvm. im Heftarchiv unter [www.wandermagazin.de/Tourenportal](http://www.wandermagazin.de/Tourenportal)





# MOBILITÄTSZENTRALE WETZLAR

WIR BEANTWORTEN FRAGEN  
RUND UM DIE MOBILITÄT



Gerne helfen die Mitarbeiter bei der Reiseplanung zu Ausflugszielen in der Region oder melden Gruppenfahrten mit unserem Freizeitverkehr „Blaue Linie“ an.

## Service und Qualität werden in der Mobilitätszentrale in Wetzlar großgeschrieben

- ▶ Fahrplan- und RMV-Tarifinformationen
- ▶ Verkauf von RMV-Fahrkarten
- ▶ RMV-Jahreskartenabonnement
- ▶ Freizeit-Tipps für Wetzlar, Lahn-Dill-Kreis und Rhein-Main-Region
- ▶ Informationsbroschüren zu Freizeitaktivitäten
- ▶ Linienbezogene Faltfahrpläne
- ▶ Aushangfahrpläne mit großer Schrift

Wir sind für Sie da  
Mobilitätszentrale Wetzlar  
Karl-Kellner-Ring 49, 35576 Wetzlar  
Tel. 06441/4071877, Fax 06441/4071876  
info@vld-wetzlar.de  
www.vld-wetzlar.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9:00 -18:00 Uhr



### So finden Sie uns

Der Verkehrsverbund Lahn Dill und die Mobilitätszentrale befinden sich am Karl-Kellner-Ring 49 im Erdgeschoss des Backstein-Fachwerkgebäudes (Seibertsches Haus). Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Haltestellen Freibad oder Buderusplatz: Linien 10, 11, 12/13, 14, 16, 17/18, 120/125, 160, 170, 185, 200 und 312. Einen Parkplatz finden Sie hinter unserem Gebäude; Anfahrt über die Moritz-Hensoldt-Straße.

Nächstgelegene Haltestellen: Wetzlar Freibad, Wetzlar Buderusplatz und Wetzlar Seibertstraße



# Auf geht's zum **Freizeitspaß...**



Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft

an Wochenenden und Feiertagen  
von April bis Oktober mit der  
**Freizeitlinie Wisperstraße 210.**  
Entdecken Sie die herrliche  
Landschaft zwischen Bad Schwalbach  
und Lorch am Rhein.

## **Genießen Sie**

Natur und Kultur im »Welterbe  
Oberes Mittelrheintal«  
und im Rheingau

## **Wandern Sie**

am »Welterbe Limes« und  
auf dem »Rheinsteig«

## **Erkunden Sie**

das waldbreiche Wispertal  
mit seinen Burgen,  
Mühlen und  
Gasthäusern

## **Entspannen Sie**

im angenehmen,  
milden Reizklima in  
der Kreis- und  
Kurstadt  
Bad Schwalbach

[www.mit-rtv.de](http://www.mit-rtv.de)

Partner im 





3

# DURCHS ROTWEINPARADIES

## RHEINSTEIG®: VON ASSMANNSHAUSEN NACH LORCH AM RHEIN

### Rheingau


14,5 km / 4 Std. 30 Min.


### Streckenwanderung

#### LAGE / AUSGANGSPUNKT

(Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Danke!)

Start: Bhf. Assmannshausen

( RMV Linie 10). Ziel: Bhf. Lorch

( RMV Linie 10). Rhein-Main-Ver-

kehrsbund, Tel. 01801/7 68 46 36\*,

www.rmv.de, www.mitrvtv.de. PKW:

Auf der B42 durchs Rheintal bis Assmannshausen. Kostenlose Parkplätze am Bahnhof (ca. 700 m auf Teerstraße zum Rheinsteig®).

#### MARKIERUNG

einheitlich



#### TOURPLANUNG

Bequeme Wanderschuhe

www.rheinsteig.de

#### KARTEN / LITERATUR

Rheinsteig-Wanderkarte (Kartenset aus drei Karten), Maßstab 1:50.000, ISBN 3-89637-369-2, 2009, 9,50 €, Verlag: Landesamt für Vermessung Rheinland-Pfalz

#### INTERESSANTES AM WEG

Lorch gehörte zum Territorium des Freistaates „Flaschenhals“. So wurde von 1919 bis 1923 das Niemandsland zwischen den Brückenköpfen der Franzosen in Mainz und der Amerikaner in Koblenz genannt.

#### EINKEHR / ÜBERNACHTUNG

In Assmannshausen u. Lorch a. Rhein

### WEGBESCHREIBUNG

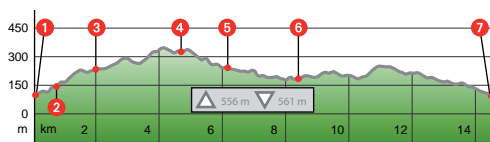
Mitten in Assmannshausen an der „Alten Bauernschänke“ (1) treffen wir auf den Rheinsteig® (vom Bahnhof Assmannshausen aus 700 m auf Teerstraße). Wir lassen das Fachwerkhäuschen rechts liegen und folgen dem Logo bergan zu den nahen Weinbergen. Kaum wird der „Assmannshäuser Höllenberg“ (2) passiert, darf man den ersten großartigen Weitblick genießen. Der Weinbergsweg führt an kunstvollen Schiefermauern vorbei, weitere wunderbare Blicke ins Rheintal (3) öffnen sich. Bald folgen wir einem Naturpfad in einen Wald aus meist krüppeligen Eichen. Am Hang windet sich der Weg bergan, führt an einem ehemaligen Steinbruch vorbei und leitet schließlich zur Aussicht an der Paul Claus Hütte (4). Weiter geht es zum Bodental, der Weg entfernt sich dabei von der Hangkante. Er verläuft zunächst ohne nennenswerte Höhendifferenz weiter, später dann abwärts durch eine abwechslungsreiche Flora. Im Talgrund zu einem kleinen See (5), bevor man oberhalb eines Campingplatzes zurück zur Hangkante, hoch über dem Rheintal wandert. Dort empfiehlt sich eindrucksvoll der Rastplatz „Georgs Ruh“ (6) ein sensationeller Ausblick auf die Burgen Sooneck, Rheinstein und Reichenstein sowie den Rhein. Im weiteren Verlauf wird zumindest jeder, der hier im Frühjahr wandert, von blühenden Hecken, Obstbäumen und Blumen verzaubert. Tafeln weisen außerdem darauf hin, dass man sich auf dem Territorium des „Freistaates Flaschenhals“ bewegt, einem geschichtlichen Kuriosum aus den Jahren 1919-1923. Auf herrlich weichem Wiesenweg verlaufen die nächsten Kilometer Richtung Lorch am Rhein und man kann sich dabei an den häufigen Wechseln zwischen freier Sicht auf den Rhein, Einrahmung durch dichte Hecken und waldigen Abschnitten erfreuen. Dann umrundet man den Bächergrund und gelangt zunehmend in

## SEHENS-, WISSENSWERTES

Seit Dezember 2010 fahren auf der RMV-Linie 10 neue Züge im Stundentakt. Sie verfügen über Toiletten, Klimaanlage, Steckdosen und großem Mehrzweckraum. Der Rheinsteig® gehört zu den Top Trails of Germany. Er führt, zwischen Wiesbaden und Bonn, durch das UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal. Wein und Wasser, Rhein- und Burgenromantik und das alles mit der denkbar größten Mobilität, die man sich vorstellen kann. Diese Etappe startet in der, v.a. für seine Rotweine bekannten, Rheingaugemeinde Assmannshausen. Zunächst führt der Rheinsteig® durch die reizvolle Weinberglandschaft des sonnigen Rheingaus, zahlreiche Ausblicke zurück auf das Binger Loch oder voraus auf die linksrheinischen Burgen Rheinstein und Reichenstein verwöhnen den Wanderer. Der Weg verläuft durch vielfältige Landschaftsformen und gewinnt durch diese Wechsel zusätzlich an Attraktivität. So ist auf dieser Etappe für jeden etwas dabei, und spätestens nach Erreichen des höchsten Punktes an der Paul Claus Hütte sind auch die Anstiege des ersten Drittels vergessen. Kultureller Höhepunkt am Schluss der Wanderung ist das sehenswerte Städtchen Lorch am Rhein mit seiner gotischen Kirche. Weinlokale und Winzerstuben empfehlen sich zur Einkehr.



offeneres Gelände. Bald kommt das Tagesziel Lorch am Rhein mit der berühmten mittelalterlichen Kirche und der oberhalb des Städtchens gelegenen Ruine Nollig in Sicht. Durch Weinberge ist schließlich Lorch am Rhein (7) erreicht, wo ein Blick in die Kirche die Etappe beenden könnte: Sie bietet ein asymmetrisches Kirchenschiff, ein hohes, frühgotisches Gewölbe und einen kunstvollen Holzaltar aus dem 15. Jh.



### INFO

Touristinformation  
Rheingau-Taunus Kultur- und  
Tourismus GmbH, An der Basilika  
11a, 65375 Oestrich-Winkel  
Tel. 06723/9955-0, Fax -55  
info@rheingau-taunus-info.de  
www.rheingau-taunus-info.de

Touristinformation  
Rüdesheim am Rhein  
Geisenheimer Str. 22  
65385 Rüdesheim am Rhein  
Tel. 06722/90 61 50, Fax /34 85  
touristinfo@ruedesheim.de  
www.ruedesheim.de

Download von GPX-Track, Wegbeschreibung, Karte uvm. im Heftarchiv unter [www.wandermagazin.de/Tourenportal](http://www.wandermagazin.de/Tourenportal)





Blick auf Dillenburg/Foto: Thorsten Hoyer

4

## VON DILLENBURG NACH HAIGER- UNTERWEGS AUF DEM WEG DER SINNE – DER ROTHAAARSTEIG

### Lahntal

13,2 km / 3 Std. 30 Min.

### Streckenwanderung

#### LAGE / AUSGANGSPUNKT

(Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Danke!)

Start: Bhf. Dillenburg (🚆 RMV Linien 40 und 41). Ziel: Bhf. Haiger-Rodenbach (🚆 RMV Linie 40). Rhein-Main-Verkehrsverbund, Tel. 01801/7 68 46 36\*, [www.rmv.de](http://www.rmv.de) [www.vld-wetzlar.de](http://www.vld-wetzlar.de). PKW: A45, AS Dillenburg und B277 direkt zum Bahnhof; mehrere Parkhäuser in der Nähe

#### MARKIERUNG



#### TOURPLANUNG

Bequeme Wanderschuhe

[www.rothaarsteig-hessen.de](http://www.rothaarsteig-hessen.de)

#### KARTEN / LITERATUR

- Wanderkarte Rothaarsteig, 1:25.000, Publicpress Verlag, ISBN 978-3899204384, 8,95 €
- Wanderführer Rothaarsteig, Conrad Stein Verlag, ISBN 978-3866861541, 12,90 €
- Hikeline Fernwanderweg Rothaarsteig, 1:35.000, Esterbauer Verlag, ISBN 978-3850005067, 13,90 €

#### EINKEHR / ÜBERNACHTUNG

unterwegs keine

#### INTERESSANTES AM WEG

Dillenburg: Hofgarten, Historische Altstadt

### WEGBESCHREIBUNG

Vom Bahnhof Dillenburg (S) geradeaus zur Dill, den Fluss und die Straße queren und nach rechts zum Hofgarten (1) gehen. Nach dem Durchqueren des Parks rechts in die Wilhelmstraße abbiegen und dieser bis zum gleichnamigen Platz folgen. Entlang der Fußgängerzone durch die wunderschöne Altstadt (2) und an deren Ende abermals die Dill und die Straße queren. Die kurze ansteigende Straße führt hinauf zum Bismarckdenkmal. Am Denkmal vorbei muss eine steile Treppe bewältigt werden, an deren Ende sich ein schöner Pfad anschließt. Beständig durch den Wald hinauf, ist bald ein kleiner Pavillon erreicht, von dem sich ein toller Blick auf die Altstadt und den sich dahinter erhebenden Schlossberg mit dem Wilhelmsturm bietet. Auf gut zu laufenden Wegen und naturnahen Pfaden führt die Route durch Wälder zunächst in einigem Abstand um die Stadt herum. Am Ende eines kräftigen Abstieges und der sich daran anschließenden Treppe verläuft der Weg durch das nördliche Stadtgebiet Dillenburgs. Nach dem Überqueren der Durchgangsstraße steigt die Straße Am Rabenborn an und führt zuerst nach rechts und dann wieder nach links weiter ansteigend aus der Stadt heraus und hinein in ein dichtes Waldgebiet. Sobald der Wald lichter wird, führt der Weg ein Stück entlang des Waldsaumes und zur Rechten öffnet sich die Landschaft. Zu sehen ist auch schon die kleine Ortschaft Manderbach. Über Forst- und Wiesenwege geht es bergab und nach dem Überqueren einer Kreisstraße hält der Weg in einem weiten Rechtsbogen auf den Ort zu. Entlang weiter Wiesenflächen, von denen sich schöne Fernblicke bieten, wird der Ortsrand von Manderbach (3) kurz gestreift. Die Route knickt nach links ab und führt durch ein Waldstück in das urige Hengstbachtal (4). An der Kreuzung mit einer Hütte und Wasser-

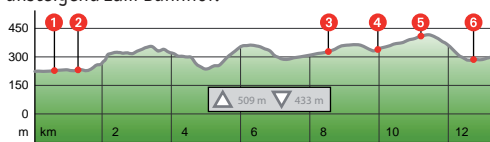
## SEHENS-, WISSENSWERTES

Nur wenige Schritte nach dem Start am Bahnhof wird die Dill über- und der Hofgarten durchquert. Diese Parkanlage wurde im Auftrag des Nassau-Dillenburger Adelshauses angelegt und dient heute auch als Startpunkt für den bekannten Rothaarsteig. Die Fußgängerzone schlängelt sich durch die historische Altstadt und lädt mit ihren Cafés und Restaurants zum Bummeln und Schauen ein. Überhaupt lohnen auch etwas genauere Blicke auf die prächtigen Fachwerkhäuser, denn die Fassaden präsentieren auch kunstvolle Schnitzereien. Dillenburg wird auch als „Oranienstadt“ bezeichnet, denn von hier aus organisierte Wilhelm I. von Oranien den Freiheitskampf der Niederlande gegen Spanien. Wahrzeichen der Stadt ist der 40 Meter hohe Wilhelmsturm auf dem Schlossberg. Vom einstigen Schloss sind noch die beeindruckenden Festungsmauern und die Kasematten erhalten geblieben, die als die größten ihrer Art in Deutschland gelten. Berühmt geworden ist die Stadt auch durch die alle zwei Jahre stattfindende Hengstparade des hier ansässigen Hessischen Landesgestüts. Von den über der Stadt gelegenen Aussichtspunkten ist der Ausblick auf die Altstadtszenerie und den Wilhelmsturm ganz hervorragend.

# RODENBACH



tretanlage zweigt der Weg nach rechts ab und verläuft noch ein Stück entlang des Hengstbaches durch ein romantisches Wiesental. Sanft steigt der Weg an und führt nördlich um den Himmberg (5) herum. Am Ortsrand von Rodenbach führt die Hubertusstraße auf den Manderbacher Weg. Nach dem Überqueren der Landstraße führen zunächst Oranierstraße (6) und anschließend die Straße Zum Tiergarten durch den Ort ansteigend zum Bahnhof.



### INFO

Lahntal Tourismus Verband e.V.  
Brückenstr. 2, 35576 Wetzlar  
Tel. 07000/52 46 82 5  
Fax 03212/1239508  
info@daslahntal.de  
www.daslahntal.de

Tourist-Info Dillenburg  
Rathausstr. 7, 35683 Dillenburg  
Tel. 02771/8 96-152, Fax -9152  
touristinfo@dillenburg.de  
www.dillenburg.de

Download von GPX-Track, Wegbeschreibung, Karte uvm. im Heftarchiv unter [www.wandermagazin.de/Tourenportal](http://www.wandermagazin.de/Tourenportal)



5

# VON HERBORN ZUM HEISTER

## AUF DEM WESTERWALDSTEIG HOCH HINAUS

**Westerwald**  
22,5 km / 5,5 Std.  
Streckenwanderung

**LAGE / AUSGANGSPUNKT**  
(Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Danke!)

Start: Bhf. Herborn (🚆 RMV Linie 40). Ziel: 📍 Heisterberg Abzweig Am Weiher (🚆 Blaue Linie 520/521, nur Sa., So. und Feiertage vom 1.5. bis 30.9.). Rhein-Main-Verkehrsverbund, Tel. 01801/7 68 46 36\*, www.rmv.de, www.vld-wetzlar.de. PKW: A45, B255 und B277; Parkplatz Bhf.

**MARKIERUNG**



**TOURPLANUNG**

Bequeme Wanderschuhe

**KARTEN / LITERATUR**

- Wanderkarte Westerwaldsteig, 1:25.000, Publicpress Verlag, ISBN 978-3899204612, 8,95 €
- Wanderführer Westerwaldsteig, Conrad Stein Verlag, ISBN 978-3866862500, 12,90 €
- Top. Freizeitkarte 1:50.000, Lahn-Dill, 2009, 9,50 Euro, ISBN 978-3-89446-288-8, Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (Hvbg) www.hvbg.hessen.de

**EINKEHR / ÜBERNACHTUNG**  
unterwegs keine

**INTERESSANTES AM WEG**

- Herborn: Historische Altstadt
- Vogelpark Uckersdorf, Schauhöhle Herbstlabyrinth Breitscheid

**WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES**

Vom Bahnhof (S) geradeaus in die Bahnhofstraße, über die Dillbrücke und den kleinen Stadtpark passieren. Die Bahnhofstraße führt direkt zum Marktplatz in der historischen Altstadt (1). Rechts durch die Fußgängerzone bis zur Kreuzung, an deren Ende nach links in die Nassaustraße. Am nächsten Abzweig rechts auf der ansteigenden Dollenbergstraße bis zum Stadtrand. Der Weg führt im weiten Bogen durch Nadelwald in die Ortschaft Burg. Am Ortsrand rechts in die Wäldchenstraße und an der nächsten Kreuzung links in den Steinseiter Weg. Wenige Meter danach wieder rechts in die Straße Steinseite abknicken und an der T-Kreuzung der Straße Zum Steinkaut aus dem Ort heraus folgen. Der Waldweg führt unter einer Autobahnbrücke hindurch und nach dem Queren des schmalen Amdorfbaches wird ein Stück auf einem Wirtschaftsweg entlang einer Landstraße gewandert. Diese wird überquert und ein kurzer Anstieg führt an den Waldrand. Dem Weg nach links folgend, wird bald ein Anwesen passiert. Anschließend macht der Steig einen engen Linksbogen in das Donsbachtal hinunter. Dem Queren des Wiesentales folgt ein Anstieg durch den Wald, bis am Ortsrand von Uckersdorf der Vogelpark (2) erreicht wird. Dann nach rechts in die Südhangstraße und an der übernächsten Kreuzung rechts in die Weinbergstraße. Nach wenigen Metern links die Gasse hinunter, gleich wieder rechts und der Lange Straße nach links hinunter zur Durchgangsstraße folgen. In die Alte Hauptstraße und kurz darauf links hoch in die Gartenstraße. Nun geht es sanft bergauf und es wird eine Anhöhe überquert, von der sich prächtige Weitblicke ergeben. Oberhalb der Ortschaft Medenbach wird der Königberg umrundet und der Ortsrand von Erdbach (3) passiert. Entlang des Naturschutzgebietes Erdbacher Höhlen steht

Wegescout: Thorsten Hoyer (Wegescouting erfolgte im August 2010)

\* (3,9 Ct./Min. aus dem dt. Festnetz. Mobilfunkpreise anbieterabhängig, max. 42 Ct./Min.)

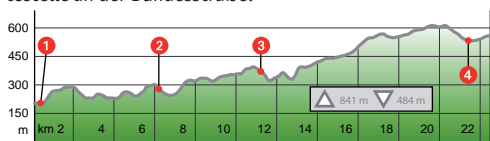
## SEHENS-, WISSENSWERTES

Nur einen ersten Schritt hinaus aus dem Bahnhofsgelände und schon liegt dem Besucher die Herborner Altstadt zu Füßen. Kurz nach dem Überqueren der romantischen Dill präsentiert sich die malerische Altstadt in ihrer ganzen Pracht. Wunderschön gruppieren sich die jahrhundertalten Fachwerkhäuser um den Brunnen auf dem historischen Marktplatz. Beherrscht von dem eindrucksvollen Rathaus und durchzogen von engen Gassen präsentiert sich ein unverwechselbares historisches Gebäudeensemble, das als eines der besterhaltenen in Deutschland gilt. Das Verweilen in einem der gemütlichen Cafés in der attraktiven Fußgängerzone ist ein echter Genuss und verleitet dazu, den Start der Wanderung noch ein Viertelstündchen hinauszuschieben. Auf der Etappe bis zum Heisterberger Weiher gibt es einen beständigen Wechsel von tiefen Wäldern, weiten Feld- und Wiesenfluren, luftigen Höhen und typischen Westerwälder Dörfern. So berauschend die fantastischen Fernblicke für die Großen sind, so spannend ist für den Wandernachwuchs der Vogelpark in Uckersdorf oder der Besuch der Erdbacher Höhlen. Kultur und Natur, Spannung und Erholung liegen hier dicht beieinander und garantieren einen kurzweiligen Ausflug in den Westerwald.

# BERGER WEIHER



der nächste Aufstieg an. Fantastische Fernsichten eröffnen sich auf dem Weg in die Ortschaft Breitscheid. Über Flur-, Mühlen- und Kirchstraße wird der Ort durchquert. Wiesen und Wald wechseln sich auf dem Weg zwischen Breitscheider Landeplatz und der Ortschaft Gusternhain ab. Nach der Hochebene beginnt der Abstieg zum Heisterberger Weiher (4). Am Ufer nach rechts zur Straße und nach links zur Haltestelle an der Bundesstraße.



### INFO

Westerwald Touristik-Service  
Kirchstr. 48a, 56410 Montabaur  
Tel. 02602/300-10, Fax -115  
info@westerwald.info  
www.westerwald.info

Tourist-Information/Rathaus  
Hauptstraße 39, 35745 Herborn  
Tel. 02772/7 08-1900, Fax -9 19 00  
tourist@herborn.de  
www.herborn.de

Download von GPX-Track, Wegbeschreibung, Karte uvm. im Heftarchiv unter [www.wandermagazin.de/Tourenportal](http://www.wandermagazin.de/Tourenportal)



6

# VON USINGEN NACH BRAND

## WÄLDER UND HÖHEN DES HOCHTAUNUS

### Taunus

14,7 km / 4 Std.

Streckenwanderung

### LAGE / AUSGANGSPUNKT

(Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Danke!)

Start: Bhf. Usingen (🚆 RMV Linie 15). Ziel: Bhf. Waldsolms-Brand-oberndorf (🚆 RMV Linie 15). Rhein-Main-Verkehrsverbund, Tel. 01801/7 68 46 36\*, [www.rmv.de](http://www.rmv.de), [www.verkehrsverband-hochtaunus.de](http://www.verkehrsverband-hochtaunus.de). PKW: A5 AS Usingen und weiter über B275; Parkplätze in der Bahnhofstr. und direkt am Bahnhof.

### MARKIERUNG

Blauer Balken und RMV-Markierung mit der Nummer 1

### TOURPLANUNG

Bequeme Wanderschuhe

### KARTEN / LITERATUR

- Taunus 3, Top. Freizeitkarte, 1:25.000, ISBN 978-3894464189, 9,50 €
- Rhein-Main Vergnügen, Hochtaunus Karte Nord, 1:25.000, erhältlich in allen RMV-Mobilitätszentralen und unter [www.rmv.de](http://www.rmv.de)

### EINKEHR / ÜBERNACHTUNG

Landgasthof Eschbacher Katz, Tel. 06081/29 68 und /1 21 20

**WEGBESCHREIBUNG** Vom Bahnhof (S) geradeaus die Straße hinunter und links in Richtung Parkplatz Neuer Markt. Nach rechts den Fußweg hinauf und geradeaus der Wirthstraße und Schillerstraße folgen. Links am Autohaus vorbei auf den Alten Usinger Weg und weiter zur Ortschaft Eschbach (1). Von der Kantstraße nach links auf die Usinger Straße abbiegen und der Straße beständig durch den Ort bis zum Ausgang in Richtung Michelbach folgen. Ab Ortsausgang links auf kombiniertem Fuß-/Radweg parallel der Landstraße leicht ansteigend bis zum Wanderparkplatz direkt am Wald. Nach rechts ist ein kurzer Abstecher zu den Eschbacher Klippen möglich. Hier erheben sich die dunklen, aus Quarz bestehenden Felsen bis zu zwölf Meter in die Höhe. Die Wanderung führt auf einem breiten Forstweg entlang des Parkplatzes in den Wald und bald wird auch hier ein wuchtiger Felsen, der Kaiser-Friedrich-Felsen (2), passiert. Diese Felsen sind keine Seltenheit im Taunus, hier sind sie aber besonders eindrucksvoll. Kontinuierlich wird dem fast ebenen und anfangs schnurgeraden Forstweg gefolgt, vorbei an der kleinen Adolf-Günther-Hütte. Beständig geht es durch schönen Mischwald bis an eine Kreuzung. Die Route wird nun halb links auf einem mit Gras bewachsenen Weg weitergeführt, der einige Meter später in einen naturnahen Pfad übergeht. Entlang eines kleinen Bächleins steht ein kräftiger Abstieg durch den Wald zur Ortschaft Haselborn (3) an. Am Waldsaum und unmittelbar vor dem Ort befindet sich dessen Bahnhof. Vor den Gleisen scharf nach rechts wird das ehemalige Bahnhofsgebäude passiert. Der eben verlaufende schmale Weg verlässt an einem Teich mit dem ungewöhnlichen Namen Kuhschwanzweiher (4) das Waldgebiet. An der gepflegten Teichanlage laden Bänke und Wiese zu einer idyllischen Rast ein. Ein kurzer Anstieg und

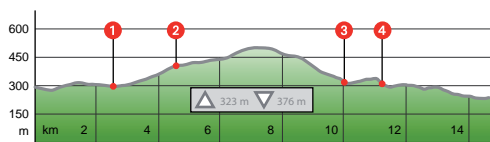


## SEHENS-, WISSENSWERTES

Das Städtchen Usingen liegt etwa 35 Kilometer nördlich von Frankfurt/M. im Hochtaunus. Auffallend, besonders zur Mittagszeit, ist die enorme Anzahl von Kindern und Jugendlichen. Usingen ist ein wichtiger Standort verschiedenster Schulen und so kommen die Schüler aus dem gesamten Umkreis mit Bus und Bahn in die Stadt. Dass es sich hier gut lernen lässt, fällt nicht schwer zu glauben: sogar im repräsentativen Usinger Schloss ist eine Schule untergebracht. Im angrenzenden, terrassenförmig angelegten Schlosspark lässt es sich hervorragend entspannen. Sehenswert sind das barocke Fachwerkrathaus und die ehemalige Hugenottenkirche am Marktplatz. Der Alte Usinger Weg zum Ortsteil Eschbach führt über eine hochgelegene, offene Freifläche und wartet mit prächtigen Rundumblicken über das Usinger Land und zu den bewaldeten Höhenzügen auf. Vorbei an Quarzitfelsen führt die Wanderung in die tiefen Wälder des Hochtaunus. Durch ein uriges Bachtal, vorbei an einem romantischen kleinen See und oberhalb der Bahngleise entlang, liegt Brandoberndorf dem Wanderer bald zu Füßen. Diese Route ist auch ein Teil des Pilgerwegs „Elisabethpfad“.

# OBERNDORF

vorbei an der schön gelegenen Grillhütte verläuft die Route oberhalb der Bahngleise an der Erhebung des Hochhardts entlang. Dann heißt es aufgepasst: am asphaltierten Wirtschaftsweg ändert sich die Markierung! Hier muss nun dem roten Balken nach links gefolgt werden. Im Ort stößt der Bodenroder Weg auf die Durchgangsstraße. Hier nach links und kurz darauf erneut links zum Bahnhof.



## INTERESSANTES AM WEG

Kaiser-Friedrich-Felsen, in der Nähe des Weges liegen u.a. auch die Eschbacher Klippen

## INFO

Taunus Touristik Service e.V.  
Ludwig-Erhard-Anlage 1-5  
61352 Bad Homburg  
Tel. 06172/999-4140  
Fax -98 07  
ti@taunus.info  
www.taunus.info

Download von GPX-Track, Wegbeschreibung, Karte uvm. im Heftarchiv unter [www.wandermagazin.de/Tourenportal](http://www.wandermagazin.de/Tourenportal)





# WANDERN AUF DEM VULKAN



Wanderrouen mit Wegbeschreibung, u.a. zum Vulkanring Vogelsberg und den ExtraTouren, in der Broschüre „Wandern - Region Vogelsberg ... auf neuen Wegen“.

Wanderkarte: Hoher Vogelsberg, 1:25.000, ISBN 978-3-89446-441-7

Mehr Infos im Internet unter:  
[www.vogelsberg-touristik.de](http://www.vogelsberg-touristik.de)  
[www.extratouren-vogelsberg.de](http://www.extratouren-vogelsberg.de)

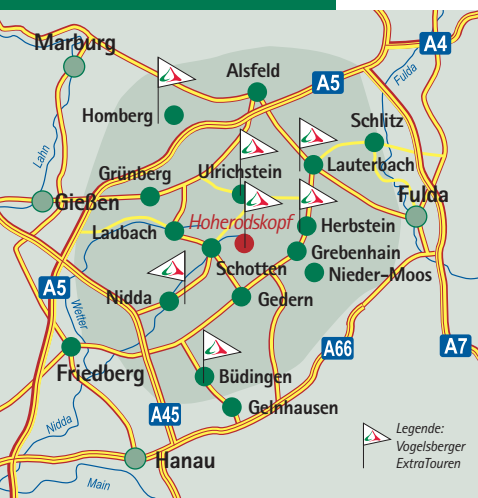
Tourentipps, Broschüren,  
 Wanderkarten und Informationen:  
 Region Vogelsberg Touristik GmbH  
 Vogelsbergstr. 137a, 63679 Schotten  
 Tel. (0 60 44) 96 48 48  
[info@vogelsberg-touristik.de](mailto:info@vogelsberg-touristik.de)

Der Vogelsberg ist ein riesiges erloschenes Vulkanfeld. Die wild anmutende Landschaft hat schon immer die Fantasie der Menschen angeregt. Besonders um die vielen Gesteinsformationen ranken sich Mythen und Sagen. Brausende Bäche entspringen hier und schlängeln sich durch das Land der tausend Hecken und blütenbunten Bergwiesen, Streuobst und Weiden. Unvergessliche Weitblicke öffnen sich an den Flanken und von einzelnen Bergkuppen. Burgen und Schlösser, Mühlen und Teiche, mittelalterliche Städte und archäologische Funde sind Zeugen einer ereignisreichen Geschichte und laden zur Besichtigung und Einkehr ein.

## ExtraTouren Vogelsberg – zertifizierte Erlebnis-Tagestouren:



Weitblicktour, Bachtour, Gipfeltour oder Felsentour ..., schon die Namen sind ein Versprechen an den Wanderer. Neun Rundwanderwege in der Region Vogelsberg (siehe Karte) erhielten das Deutsche Wandersiegel Premiumweg. Mit Längen von 8-19 km bieten sie dem Wanderer auf hervorragend markierten Wegen einen erlebnisreichen Tag in der Natur nur 60-80 km vom Rhein-Main-Gebiet entfernt.



Aussichtspunkt Schlossberg Ulrichstein





# GEHEN SIE AUF TOUR

MEHR MOBILITÄT MIT DEM VOGELSBERGER VULKAN-EXPRESS!

## Mit Bus und Bahn durch die Region Vogelsberg.

Aus allen Himmelsrichtungen gelangen Ausflügler mit den Freizeitbussen des „Vogelsberger Vulkan-Express“ auf den Hoherodskopf, zweithöchster Gipfel im Vogelsberg, Anlaufstelle für vielfältige Freizeitmöglichkeiten und idealer Ausgangspunkt für Rad- und Wandertouren im Naturpark.

Wanderer erreichen mit den Freizeitbussen des „Vogelsberger Vulkan-Express“ auch die Startpunkte der prämierten Wanderwege „ExtraTouren Vogelsberg“ sowie die Einstiegspunkte in den „Vulkanring Vogelsberg“, den Residenzenring, die Bonifatius-Route und viele weitere Wanderwege.

Die gute Bahnanbindung der Region und weitere Busverbindungen ermöglichen Entdeckungstouren auch wochentags und außerhalb der Vulkan-Express-Saison.

### Der Vulkan-Express in Kürze:

- Sechs Freizeitbuslinien mit kostenlosem Radtransport im Anhänger
- Saison: 1. Mai bis 31. Oktober an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
- zum Hoherodskopf, entlang des Vulkanradwegs und Südbahnradwegs oder zu anderen Ausflugszielen
- abgestimmte Busfahrpläne auf die Bahnanschlüsse in Lauterbach, Stockheim, Nidda, Wächtersbach und Mücke
- in den Bussen gilt der RMV-Tarif
- Anmeldung empfehlenswert, für Gruppen ab 4 Pers. erforderlich. Gruppen ab 10 Pers. bitte mind. 1 Woche im Voraus anmelden, Anmeldung nur telefonisch bei den VGO ServiceZentren, Anmeldeschluss: freitags bzw. am letzten Werktag vor Feiertagen um 13 Uhr



Büdingen



Marktplatz Grünberg



Verkehrsgesellschaft  
Oberhessen mbH

Die VGO ServiceZentren beraten Sie gerne, wie Ihre Tourenplanung mit Bus und Bahn zu realisieren ist. Hier können Sie sich auch für die Fahrt mit dem Vulkan-Express anmelden:

**VGO ServiceZentrum Alsfeld**  
Am Bahnhof, 36304 Alsfeld  
Tel. (0 66 31) 96 33-33  
Fax (0 66 31) 96 33-77  
service.alsfeld@vgo.de  
Mo-Fr 7.30-16.45 Uhr

**VGO ServiceZentrum Friedberg**  
Europaplatz, Gebäude A  
61169 Friedberg  
Tel. (0 60 31) 71 75-0  
Fax (0 60 31) 71 75-111  
service.friedberg@vgo.de  
Mo-Mi 7.30-17.00, Do 7.30-18.00,  
Fr 7.30-16.00 Uhr

**VGO ServiceZentrum Gießen**  
Neuenweg 5, 35390 Gießen  
Tel. (06 41) 9 31 31-0  
Fax (06 41) 9 31 31-25  
service.giessen@vgo.de  
Mo-Fr 8.30-17.00 Uhr

[www.vgo.de](http://www.vgo.de)

7

# ZU DEN KELTEN AUF DEM VON ALTENSTADT AUF WALLFAHRTSWEG UND BONIFATIUS-

**Region Vogelsberg**  
14,4 km / 4-5 Std.  
Streckenwanderung

## LAGE / AUSGANGSPUNKT

(Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Danke!)

Start: Bhf. Altstadt (🚆 RMV Linie 34). Ziel: Bhf. Glauburg-Stockheim (🚆 RMV Linien 34 und 36).  
Rhein-Main-Verkehrsverbund  
Tel. 01801/7 68 46 36\*, [www.rmv.de](http://www.rmv.de)  
[www.vgo.de](http://www.vgo.de). PKW: A45 AS Altstadt, kostenloses Parken am Bhf.

## MARKIERUNG

nicht einheitlich, siehe Wegbeschreibung

## TOURPLANUNG

Keine besondere Ausrüstung nötig

## KARTEN / LITERATUR

- Vogelsberg Wetterau, Topografische Freizeitkarte 1:50.000, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 3-89446-340-3, 9,50 €
- Rhein-Main Vergnügen, Bonifatius-Route, 1:50.000, erhältlich in allen RMV-Mobilitätszentralen und unter [www.rmv.de](http://www.rmv.de)

## INTERESSANTES AM WEG

- Glauberg mit Infozentrum und Archäologischem Lehrpfad, Keltenmuseum (Eröffnung 2011) [www.keltenwelt-glauberg.de](http://www.keltenwelt-glauberg.de)
- Modellbahnhof Stockheim [www.modellbahnhof-stockheim.de](http://www.modellbahnhof-stockheim.de)

## WEGBESCHREIBUNG

Vom Bahnhof Altstadt (S) links in die Einbahnstraße. An der Frankfurter Straße findet man die Markierungen der Bonifatius-Route und des Limesradweges. Diesen einfach nach rechts folgen. Nach Querung der Vogelsbergstraße geht es weiter in die Obergasse. Der Limesradweg leitet nun hinauf zum Winterberg. Bei der Anlage des Waldkindergartens (1) lohnt ein Blick zurück nach Altstadt und in das Tal der Nidder. An der zweiten großen Wegekreuzung im Wald heißt es Abschied nehmen vom Limesradweg und es geht halbrechts weiter. Am Waldrand rechts und auf der Straße Richtung Rodenbach. Nur sporadisch gibt es die Markierung waagerechter Weißer Strich auf Schwarz des Wallfahrtswegs, also aufgepasst! Nach der Kirschallee, hinter einer leichten Rechtskurve, zeigt die Markierung nach links Richtung Wald. Vorher wendet man sich nach rechts bergab. Auf dem Querweg nach links wird die Autobahn unterquert. Durch den Wald bleibt man auf dem Hauptweg. Kurz vor dem Abzweig nach rechts gibt es rechter Hand einen Rastplatz mit Schutzhütte (2). Vom Waldrand aus steuert man ziemlich genau auf das Tal der Nidder, dahinter die Erhebung des Enzheimer Köpfchens und den Glauberg, zu. Dann geht es leicht bergab zu einem Solitärbaum mit Bank, wieder ein schöner Rastplatz (3). Hier auf dem asphaltierten Wirtschaftsweg links bis zum Ortseingang von Glauburg-Glauberg. Mit der Markierung der Bonifatius-Route durch den Ort. An der Bank unter einem alten Apfelbaum findet sich die Markierung wieder. Weiter bergauf und am Ende des Weges nach rechts zum Parkplatz und zum Museumsneubau (4). Die Markierung Bonifatius-Route nun verlassen. Vom Parkplatz führt ein Weg links hinauf zum Plateau mit dem Ausgrabungsgelände. Tafeln geben umfassende Auskunft. Eine Plattform bietet eine herrliche

## SEHENS-, WISSENSWERTES

Natur, Kultur und spirituelle Einkehr vereinen sich auf dieser Tour. Einige Abschnitte führen auf der Bonifatius-Route, dem Pilgerweg von Mainz nach Fulda zum Gedenken der Grablage des Heiligen im Fuldaer Dom. Dazwischen gibt ein weiterer Pilgerweg den Weg vor, auf dem mehrmals jährlich wallfahrende Gläubige von Ronneburg zur Sternbacher Kirche gehen oder zum Glauberg, der mit seiner langen Siedlungsgeschichte und besonderen Lage schon immer ein mystischer Ort war. Dazwischen Obstwiesen, Felder und Wald. Von den Anhöhen bieten sich schöne Aussichten in das Tal der Nidder zu den Höhen des Vogelsberges und hinüber Richtung Taunus. Bei gutem Wetter ist schemenhaft der Westerwald zu erkennen. An anderer Stelle schweift der Blick bis zur Wolkenkratzer-Skyline von Frankfurt. Die Region um Altenstadt, das 767 erstmals urkundlich erwähnt wurde, ist ausgesprochen geschichtsträchtig. So quert die Tour bald nach dem Start den römischen Limes und erreicht mit der Fundstelle der beiden keltischen Fürstengräber auf dem Glauberg (6. bis 4. Jh. vor Christus) seinen einzigartigen Höhepunkt. Im Frühjahr 2011 eröffnet auf dem Glauberg das überregional bedeutende Landesmuseum „Keltenwelt am Glauberg“ seine Pforten.

# GLAUBERG

## ROUTE NACH STOCKHEIM

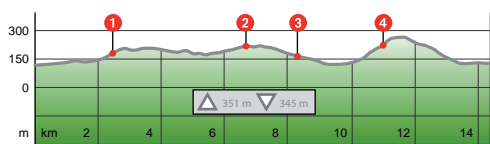
Aussicht auf Niddertal und Vogelsberg. Auf der anderen Seite schweift der Blick bis zu den Hochhäusern Frankfurts. Man verlässt das Ende des Ringwalls über die Stockheimer Pforte, folgt dem breiten Waldweg und hält sich rechts, bis an einer alten Streuobstwiese eine schmale Asphaltstraße erreicht ist. Dieser hinunter nach Glauberg-Stockheim folgen. Dem Bahngleis links folgen bis zum Bahnhof.

### EINKEHR / ÜBERNACHTUNG

- in Altenstadt mehrere
- Landgasthof Glauberg  
Tel. 06041/9 60 51 44,  
Di bis Sa ab 17.00 Uhr,  
So/Fiertags ab 11 h

### INFO

Region Vogelsberg Touristik GmbH  
Vogelsbergstraße 137a  
63679 Schotten  
Tel. 06044/96 48-48, Fax -49  
info@vogelsberg-touristik.de  
www.vogelsberg-touristik.de



Download von GPX-Track, Wegbeschreibung, Karte uvm. im Heftarchiv unter [www.wandermagazin.de/Tourenportal](http://www.wandermagazin.de/Tourenportal)



8

# DER RESIDENZENRING

## VON GRÜNBERG NACH LICH

**Region Vogelsberg**  
23,2 km / 6 Std.  
Streckenwanderung

### LAGE / AUSGANGSPUNKT

(Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Danke!)

Start: Bhf. Grünberg (🚆 RMV Linie 35). Ziel: Bhf. Lich (🚆 RMV Linie 36). Rhein-Main-Verkehrsverbund  
Tel. 01801/7 68 46 36\*, [www.rmv.de](http://www.rmv.de)  
www.vgo.de. PKW: A5, A5 Grünberg, Parken: Gallushalle o. Bhf.

### MARKIERUNG



### TOURPLANUNG

Meist feste Wege, keine Einkehr unterwegs, aber schöne Rastplätze. Die Wegführung weicht gelegentlich von der Karte ab, ist aber eindeutig markiert und leicht zu finden.

### KARTEN / LITERATUR

- Topografische Freizeitkarte Vogelsberg Wetterau, 1:50.000, Hess. Landesamt für B. u. GeoInfo., ISBN 3-89446-340-3, 9,50 €
- Wanderwegekarte Westlicher Vogelsberg, 1:50.000 (TK 50), 4 €, erhältlich bei den Infostellen

### EINKEHR / ÜBERNACHTUNG

Sowohl in Grünberg als auch in Lich mehrere Möglichkeiten (siehe Info)

### INTERESSANTES AM WEG

- Grünberg: Fachwerkbauten verschiedener Epochen, Diebsturm, Teil der mittelalterlichen Stadtbefestigung, ND Eiche Elsa-Ruh
- Stadtzentrum und Schlosspark Lich,

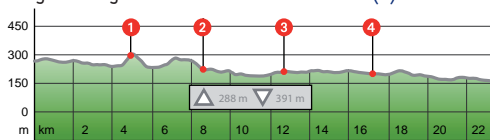
### WEGBESCHREIBUNG

Vom Bahnhof (S) rechts, am Parkplatz entlang zur Hauptstraße. Nach rechts, die Bahngleise überquerend, trifft man auf die von rechts kommende Markierung des Residenzenringes. Am Wegweiser Neuer Friedhof links (die Markierung des Residenzenringes ist nur aus der Gegenrichtung zu sehen). Umgeben von Obstwiesen wandert man auf einem Feldweg direkt auf eine auffällige Baumgruppe mit einer riesenhaften Eiche zu. Voraus liegt Göbelnrod. Die Führung des Weges weicht jetzt ein wenig von der Karte ab, ist aber eindeutig markiert. Am Ortsrand dem R7 bergab folgen. Im Tal verlässt man die asphaltierte Trasse nach rechts auf einem Wiesenweg. Dieser führt steil hinauf zum Wirberg (1). Oben gibt es einen schönen Rastplatz mit Schutzhütte. Wenige Meter auf dem Lumda-Wieseck Radweg, dann führt links ein Wiesenweg bergab in das Tal der Wieseck, kreuzt den R7 und die Bahnlinie. Am Wäldchen links, an einer Buschhecke mit größeren Bäumen entlang und zur B49. Der Wald wird auf geraden Schneisen durchquert. Unter dem Naturdenkmal, der Eiche Elsa-Ruh (2), lädt ein herrlicher Platz zu einer Rast. Um den Hirtelsberg weicht die Wegführung gut markiert erneut von der Karte ab. Vorbei an der Sommersmühle, geht es zur Kolbenmühle. Ein kurzes Stück an der Straße, dann wird auf befestigten Feldwegen Ettingshausen umgangen. Auf der Anhöhe, bei einem Wochenendgrundstück, gibt es einen sehr schönen Rastplatz mit Aussicht (3) in das Tal und Ettingshausen. Der Weg verlässt nun wieder die in der Karte eingetragene Route. Der Markierung folgend geht es geradeaus und danach mit mehreren Richtungswechseln durch herrlichen Buchenwald. Dabei trifft man zweimal auf Forsthütten, die auch Schutzmöglichkeiten bieten. An den Teichen (4) des Fischwaidclubs Lich gibt es einen idyllisch

## SEHENS-, WISSENSWERTES

Die Wanderung entspricht einer der vier Etappen des insgesamt ca. 70 km langen Residenzenringes. Zwischen Grünberg, einem Kleinod des Fachwerkbaus, und der Solmser Residenzstadt Lich führt der Weg durch eine abwechslungsreiche Landschaft. Etwas versteckt in den Wäldern liegende Hügelgräber aus vorgeschichtlicher Zeit weisen auf alte Siedlungsgeschichte. Abschnitte durch geschlossenen Wald wechseln mit freien Sichten. Schöne Rastplätze laden zu angenehmer Unterbrechung der Wanderung ein. Das Profil ist eher flach, ein etwas steilerer Anstieg zum Wirberg wird mit schöner Sicht in das Wieseketal belohnt. Das Zentrum Grünbergs mit seinen Fachwerkhäusern liegt nicht direkt am Weg, ein kleiner Abstecher zum Marktplatz ist zu empfehlen. Zum Ende der Tour geht es dann direkt hinein in die heimeligen Gassen Lichs. Vor dem Weg zum Bahnhof können ein Bummel durch den öffentlich zugänglichen Schlosspark und eine Einkehr in einem der gemütlichen Cafés oder Gaststätten oder ein Besuch der Licher Brauerei diese interessante Wanderung abrunden.

gelegenen Rastplatz mit Möglichkeit zum Unterstellen. Vom Waldrand öffnet sich ein schöner Blick auf Lich mit seinen Türmen. Auf Wiesenwegen wird durch die Felder der Platte gewandert. Bevor man die Stadt erreicht, geht es auf einem Pfad an Teichen entlang. Die Markierungen leiten an Sport- und Schwimmhalle vorbei, hinein in die Gassen der historischen Altstadt. Am Schlosspark verlässt man die Trassenführung und folgt den Hinweisen zum Bahnhof (S).



Waldschwimmbad Albacher Teich,  
Licher Brauerei (Führungen mit  
Verkostung, Tel. 06404/8 21 51 37)

### INFO

Region Vogelsberg Touristik GmbH  
Vogelsbergstr. 137a, 63679 Schotten  
Tel. 06044/96 48-48, Fax -49  
info@vogelsberg-touristik.de  
www.vogelsberg-touristik.de

Magistrat der Stadt Grünberg  
Rabegasse 1, 35305 Grünberg  
Tel. 06401/8 04-0, Fax -103  
info@gruenberg.de  
www.gruenberg.de

Download von GPX-Track, Wegbeschreibung, Karte uvm. im Heftarchiv unter [www.wandermagazin.de](http://www.wandermagazin.de)





Saline in Bad Orb/Foto: Reiner Penther

# 9 KUR- UND WELLNESSROUTE

## VON BAD SODEN-SALMÜNSTER NACH BAD ORB

**Spessart**  
22,2 km / 6 Std.  
Streckenwanderung

**LAGE / AUSGANGSPUNKT**  
(Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Danke!)  
Start: Bhf. Bad Soden-Salmünster (🚆 RMV Linie 50). Ziel: Bad Orb (🚆 MKK-81 nach Bhf. Wächtersbach (🚆 RMV Linie 50)). Rhein-Main-Verkehrsverbund, Tel. 01801/7 68 46 36\*  
www.rmv.de, www.kvg-main-kinzig.de  
PKW: A66, AS Bad Soden-Salmünster  
Parken: Innenstadtnähe, Therme.

**MARKIERUNG**  
Weiße Schilder: „Kur- und Wellnessroute“, Richtungspfeil, über weite Strecken auch Rotes Kreuz 53

**TOURPLANUNG**  
Gute Markierung, Teleskopstöcke

**KARTEN / LITERATUR**

- Top. Freizeitkarte Spessart Nord, 1:50.000, www.hvbg.hessen.de, ISBN 987-3-89446-312-0, 9,50 €
- Fritsch Wanderkarte, Naturpark Spessart Nord 1:50.000, ISBN 3-86116-098-6, 4,75 €

**EINKEHR / ÜBERNACHTUNG**

- Restaurant Golf-Club Spessart, Tel. 06056/35 37
- in Bad Soden Salmünster und Bad Orb mehrere Möglichkeiten

### WEGBESCHREIBUNG

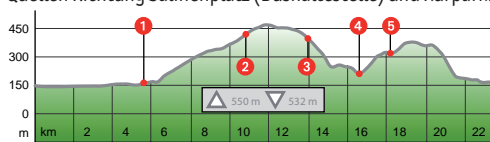
Vom Bahnhof (S) geradeaus zur Hauptstraße, hier links. Beim ersten Abzweig rechts über den Kinzig. In der Auenlandschaft geht man bis zum aus Salmünster kommenden Wanderweg, hier rechts (später auch R3) nach Bad Soden. Über die Straße und an der Fußgängerbrücke über die Salz trifft man auf die Markierung der Kur- und Wellnessroute. Der Pfeil auf dem Schild zeigt die Richtung an. Es geht am Rand der Altstadt über die Salz. Im Kinzigtal wird auf dem R 3 gewandert. Am Stausee (1) kann erst einmal innegehalten werden. Weit geht der Blick über die stille Wasserfläche. Nachdem Staumauer und Landstraße überquert sind, beginnt der Wald des Spessarts. Stetig bergan führt der Weg hinein in Fichtenwald. Am Südhang des Langen Berges zieht sich der Forstweg nach Seidenroth hinauf. Am Ortsrand Seidenroth trifft man auf den Weg mit der Markierung Rotes Kreuz 53. Zunächst verlaufen beide Wege auf derselben Trasse. Beim Aufstieg zum Schnepfenkopf (2) öffnet sich zurück mehrfach ein weiter Blick nach Norden über das Kinzigtal hinweg zu den Höhen des Vogelsberges. Der Wanderweg führt etwas später durch das Areal des Golfclubs Spessart. Von Alsberg (Einkehr) bietet sich erneut ein weiter Blick, bevor es an der kleinen Wallfahrtskirche (3) in einer großen Kehre hinunter zum Klingbach und zu den Hirschbornteichen (4) geht. Hier findet sich ein idyllischer Platz für eine Rast mit einer kleinen Stärkung für den folgenden Aufstieg zur Kohlplatte. Ein sehr angenehmer Weg, teils Pfad, führt bergauf zu einer Kreuzung alter Wanderwege. Hier steht die Bildeiche (5). Sie kennzeichnet den Wallfahrtsweg von Bad Orb zur Heilig Kreuz Kirche von Alsberg. An der folgenden Kreuzung wird zunächst die Markierung Rotes Kreuz 53 verlassen. Die Trasse der Kur- und Wellnessroute führt geradeaus über den



## SEHENS-, WISSENSWERTE

Der Wanderweg verbindet zwei bedeutende Kurorte Hessens. Zwei Gesundbrunnen am Nordrand des Spessarts im schönen Kinzigtal gelegen. Der Weg führt aus dem Kinzigtal über einige Höhen des nördlichen Spessarts in das Tal der Orb. Bad Soden und Bad Orb sind bedeutende Heilbäder über die Grenzen Hessens hinaus. Nun verbindet sie auch ein Wanderweg, der geeignet ist, den Erfolg von orthopädischen, sportmedizinischen und anderen Kur- und Rehabilitationsbehandlungen in der Natur zu testen. Es ist ein wenig Kondition erforderlich, um die Höhenunterschiede und die Entfernung zu überwinden. Dafür bietet die angenehme Umgebung des Waldes mit seiner Stille eine zusätzliche Erholung für die Seele. Der Weg ist zwar mit Richtungspfeilen wie beschrieben gekennzeichnet, sollte sich aber auch in der Gegenrichtung erwandern lassen. In jedem Fall warten am Start und Ziel viele schöne Möglichkeiten zur Einkehr und zur Entspannung in der wohligen Atmosphäre eines Thermalbades.

Haselberg. An der Orber Grenze trifft man wieder auf die bekannte Markierung. Beide führen dann bis Bad Orb. Es geht nun steil hinunter. Bald sind die ersten Häuser erreicht. Es geht noch weit hinunter in das Tal der Hasel. Den Wegweisern folgend, erreicht man bei der Spessart-Klinik den Quellenring. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite ist die alte Stadtmauer zu erkennen. Man hält sich links, vorbei an den Quellen Richtung Salinenplatz (Bushaltestelle) und Kurpark.



### INTERESSANTES AM WEG

- Bad Soden: Spessart-Therme
- Salmünster: Stadtmauer, Bildeiche
- Bad Orb: Kurpark mit Gradierwerk, Altstadt, Spessart Wildpark, gotische St. Martinskirche, Dampflokleinbahn, Toskana-Therme

### INFO

Tourismus-Management  
Spessart-Kinzigtal-Vogelsberg,  
Barbarossastr. 24, 63571 Gelnhausen  
Tel. 06051/85-13716  
Fax 06051/85-13720  
tourismus@mkk.de  
www.mkk-tourismus-spessart.de

Download von GPX-Track, Wegbeschreibung, Karte uvm. im Heftarchiv unter [www.wandermagazin.de](http://www.wandermagazin.de)





Am Auerbacher Schloss/Foto: Reiner Penther

# 10 AUF DEM ALEMANNENWEG UND VON AUERBACH NACH ZWINGENBERG

**Odenwald - Bergstraße**  
12,4 km / 4 Std.  
Streckenwanderung

**LAGE / AUSGANGSPUNKT**  
(Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Danke!)  
Start: Bhf. Auerbach (🚆 RMV Linie 60). Ziel: Bhf. Zwingenberg (🚆 RMV Linie 60). Rhein-Main-Verkehrsverbund, Tel. 01801/7 68 46 36\*, www.rmv.de, www.vrn.de. PKW: A5 AS Zwingenberg, Parken am Bahnhof.

**MARKIERUNG**



**TOURPLANUNG**  
Keine besondere Ausrüstung notwendig, Einkehr an Start und Ziel, unterwegs sehr schöne Rastplätze

**KARTEN / LITERATUR**  
Topografische Freizeitkarte Nördlicher Odenwald NO West, 1:50.000, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-291-8, 9,50 €

**EINKEHR / ÜBERNACHTUNG**

- Auerbacher Schloss  
Tel. 06251/7 29 23, April bis September Mi bis So ab 11 Uhr
- in Zwingenberg mehrere
- Hotel Poststuben, Bensheim-Auerbach, Tel. 06251/6962-0

**INTERESSANTES AM WEG**

- Ruine Auerbacher Schloss
- Melibocus
- Zwingenberg: Scheuergasse, Bergkirche, Aul, Löwenplatz

## WEGBESCHREIBUNG

Vom Bahnhof Auerbach (S) geht man links in die Otto-Beck-Straße. Hier der Markierung Gelbes Quadrat durch die Stadt folgen. An der Straßengabel hinter der Schlossbergschule die Markierung verlassen und dem Wegweiser links zum Auerbacher Schloss / Melibocus folgen. Nach wenigen Schritten wendet man sich nach rechts in die Martinstraße. An der Einmündung Jahnstraße kommt von rechts die Markierung Rotes S auf Weiß – der Alemannenweg. Für eine kurze Zeit sind die Türme des Auerbacher Schlosses zu sehen. Bergan steigt man aus dem Ort heraus in einen Märchenwald. Dichte Efeuranken umschlingen die Bäume. Nach einem kurzen Abschnitt auf Asphalt und ein paar Stufen schlängelt sich ein Pfad durch dichtes Gehölz rechts am Schlossberg entlang zur Torbrücke (1). Auf Infotafeln kann man die Geschichte nachlesen oder sie sich an Hörpunkten per Mobiltelefon sogar erzählen lassen. Weit geht der Blick vom Turm der Ruine in das Rheintal auf der einen – und über die Höhen des Odenwaldes auf der anderen Seite. Zurück auf dem Alemannenweg geht es nun ohne wesentlichen Höhenunterschied bis zum Anstieg zum Melibocus. Nach ca. einem Drittel des Weges, am Wanderparkplatz Not Gottes, befindet sich eine Schutzhütte (2). Der Waldrand gibt den Blick frei in das Tal von Balkhausen und zum Felsberg. Eine Bank (3) lädt zur Rast und zum Verschnaufen vor dem Anstieg ein. Ein kleines Schild zeigt die Höhe von 334m – auf 517m geht es hinauf. Von rechts trifft zusätzlich die Markierung Rotes N des Nibelungensteiges auf den Wanderweg. In mehreren Serpentinaen steigt man nach oben. Die herrlichen Aussichten lassen die Anstrengungen des Anstieges vergessen. Auf der Terrasse (4) stehend, liegt die Rheinebene wie bei einem Blick aus dem Flugzeug vor dem Wanderer, wirklich beeindruckend!

## SEHENS-, WISSENSWERTES

Wenn der Zug, aus Frankfurt (M) kommend, südlich von Darmstadt aus dem Wald herausfährt, erhebt sich links die imposante Bergkette des Odenwaldes mit dem Malchen – Melibocus. An Malchen, die althochdeutsche Bezeichnung für „steil“ darf man sich auf der Tour später erinnern. Die Bezeichnung Melibocus beruht auf einem Irrtum. Eine in den Schriften von Ptolemäus enthaltene Bezeichnung für den Harz wurde irrtümlich für diesen Berg verwendet. Durch und über diese Berge führt die Tour. Die gut markierten Wanderwege führen durch eine abwechslungsreiche Landschaft, mal im Schatten des Waldes, mal mit herrlichen Fernblicken, immer zu interessanten Wanderzielen. Mit dem ersten Anstieg gelangt man zum Auerbacher Schloss, einer imposanten Anlage, von deren Zinnen sich eine beeindruckende Sicht in das Rheintal und auf den Gipfel des Melibocus bietet. Nach dem Anstieg dort hinauf blickt man auf das Rheintal wie vom Balkon eines Hochhauses. Der Abstieg nach Zwingenberg führt durch Weinberge. Hier reifen Müller-Thurgau, Riesling, Silvaner prächtig. In Zwingenberg, der ältesten Stadt an der Bergstraße, gibt es viele Möglichkeiten, in gemütlichen Lokalen die Tour bei einem guten Schoppen ausklingen zu lassen.

# NIBELUNGENSTEIG

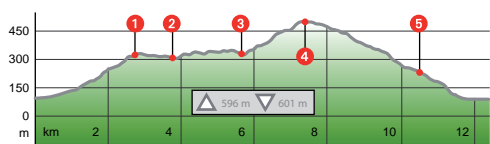


An Wochenenden ist auch der Aussichtsturm geöffnet – mit 360° Sicht. Der Abstieg beginnt mit einem Pfad und führt in vielen Serpentinien zu einer Schutzhütte (5) oberhalb der Weinberge von Zwingenberg. Noch ein paar Kurven, dann ist man unvermittelt inmitten der kleinen gemütlichen Gassen des Winzerortes. Bevor man der Markierung zum Bahnhof folgt, lohnt ein Abstecher nach links zur Scheuergasse.

### INFO

Odenwald Tourismus GmbH  
Marktplatz 1  
64720 Michelstadt  
Tel. 06062/96597-0  
Fax 06062/943317  
info@tourismus-odenwald.de  
www.odenwald.de

Tourismus-Service Bergstrasse e.V.  
Großer Markt 9  
64646 Heppenheim  
Tel. 06252/1311-70, Fax -73  
info@diebergstrasse.de  
www.diebergstrasse.de



Download von GPX-Track, Wegbeschreibung, Karte uvm. im Heftarchiv unter [www.wandermagazin.de/Tourenportal](http://www.wandermagazin.de/Tourenportal)



11

# DER NIBELUNGENSTEIG IM VON BEERFELDEN-HETZBACH NACH SCHÖLLENBACH

Odenwald  
14,6 km / 4 Std.  
Streckenwanderung

## LAGE / AUSGANSPUNKT

(Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Danke!)

Start: Bhf. Beerfelden-Hetzbach (Ⓜ RMV Linie 65 Odenwaldbahn).  
Ziel: Bhf. Schöllnbach (Ⓜ RMV Linie 65 Odenwaldbahn). Rhein-Main-Verkehrsverbund, Tel. 01801/7 68 46 36\*, [www.rmv.de](http://www.rmv.de), [www.odenwaldmobil.de](http://www.odenwaldmobil.de).  
PKW: A5 AS Heppenheim, B480, B38, B460, B45, Parken am Ⓜ.

## MARKIERUNG



## TOURPLANUNG

[www.nibelungensteig.info](http://www.nibelungensteig.info)  
Keine Einkehr bzw. eine (Gebhardshütte) unterwegs, keine Rastplätze

## KARTEN / LITERATUR

Beerfelder Land, Topografische Freizeitkarte Blatt 10, 1:20.000, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-389446-292-5, 7 €

## EINKEHR / ÜBERNACHTUNG

- Gasthof Gebhardshütte  
Tel. 06062/46 28  
Ende Oktober bis April geschlossen
- Gasthof Schumbert Bullau  
Tel. 06062/46 25

## WEGBESCHREIBUNG

Vom Haltepunkt der Odenwaldbahn in Beerfelden-Hetzbach (S) wendet man sich abwärts auf der Lindenallee zum Himbächel Viadukt (1). Mit imposanten zehn Bögen wird das Tal des gleichnamigen Baches überspannt. Auf einer Infotafel kann man technische und geschichtliche Daten der höchsten Eisenbahnbrücke Hessens nachlesen. Nur wenige Schritte am Fuß der Brücke entlang, trifft man auf die Markierung Rotes N auf Weiß des Nibelungensteiges. Dieser nach rechts folgend, führt der Weg am Rand des breiten Bachtals entlang und schwingt sich später im Wald in mehreren Windungen auf die Höhe des Ebersberger Kopfes. Es gibt keine Probleme mit der Orientierung. Die Markierung ist durchgehend gut sichtbar. Man hat viel Muße, die wechselnden Formationen des Waldes auf sich wirken zu lassen und fernab von Straßen und Industrie die himmlische Ruhe zu genießen. Nach einer guten Stunde ist der Abzweig links zum Ebersberger Felsenmeer (2) erreicht. Der Pfad schlängelt sich bergan durch die Steinwelt. Ob der Recke Siegfried, der finstere Hagen und die Nibelungen hier waren? Danach öffnet sich bald der Wald und gibt kurz den Blick frei in Richtung Bullau. Hier bietet sich ein Platz für eine Rast an. Auf der Zufahrtsstraße nach rechts zum Wanderparkplatz Gebhardshütte (3). Nach dem Bogen über den Parkplatz führt der Weg, sanft und stetig bergab, in ein lang gezogenes Tal zwischen dem Hetzbacher Wald auf der einen und dem Langen Forst auf der anderen Seite. Nach etwa einer Stunde Abstieg öffnet sich der Wald talwärts zu einer Lichtung mit einem imposanten Solitärbaum. Auch hier findet sich ein schöner Rastplatz (4). Nach einer halben Stunde sind rechts tief unten im Talgrund die L3108 und bald auch die Häuser von Schöllnbach zu erkennen. Der Weg bleibt bis zum Tal des Euterbaches auf der Hö-

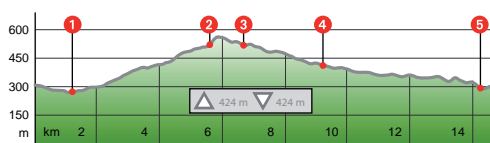
## SEHENS-, WISSENSWERTE

Der Nibelungensteig, ein zertifizierter Prädikatswanderweg, ist einer von mehreren gut markierten Wanderwegen, die den Odenwald durchqueren. Er verbindet auf wunderbare Weise Zwingenberg an der Bergstraße mit Freudenberg am Main. Dazwischen öffnet sich die spannende Kulturlandschaft mit den Altgermanischen Sagen und Mythen um Siegfried, Kriemhild und Hagen – Land der Nibelungen. Es ist gleich, wo man diese Etappe startet, Start und Ziel sind durch die Odenwaldbahn (eine Station) verbunden. Der Odenwald ist von großem Liebreiz, der Mischwald mit hohem Anteil verschiedener Laubgehölze bietet hinter jeder Wegbiegung eine neue Sicht. Die Wege sind meist naturbelassen und angenehm zu wandern. Zu Beginn geht es in einigen Schleifen sanft bergan bis zum Einstieg am Naturdenkmal Ebersberger Felsenmeer. Der folgende Pfad führt durch die wie von Riesenhand über den Hang gerollten Felsen. Buntsandsteinfels ist hier verwittert und hat das Kleinod der Natur geschaffen. Vom Wanderparkplatz Gebhardshütte geht es dann stetig bergab bis Schöllnbach im Hesseneck.

# HESSENECK



he. Dann geht es rechts auf einem Asphaltweg hinunter, am Wanderparkplatz Eutertal vorbei, nach Schöllnbach. Vorbei an der kleinen Kirche (5), hier wird die Markierung des Nibelungensteiges verlassen, zum Rathaus der Gemeinde Hesseneck. Auf der Oberen Siegfriedstraße rechts und nach wenigen Metern links dem Wegweiser Odenwaldbahn folgen. Noch einmal bergan, dann ist der Haltepunkt bald erreicht.

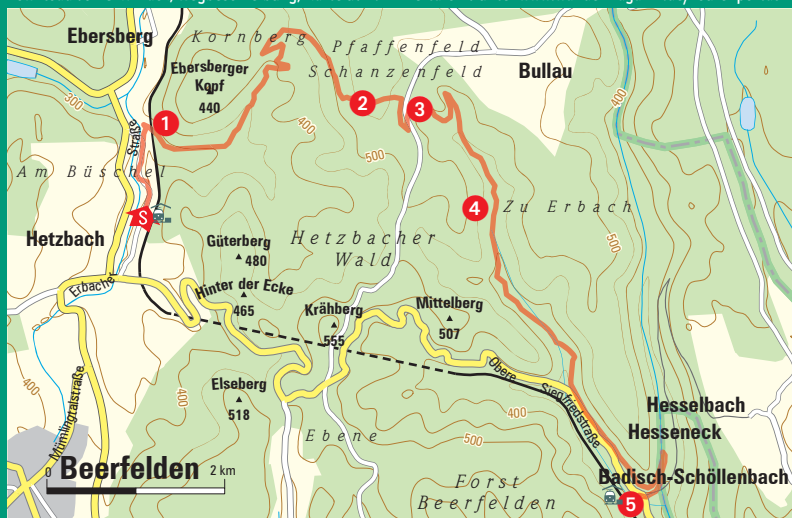


**INTERESSANTES AM WEG**  
Himbächel Viadukt, Naturdenkmal Ebersberger Felsenmeer

**INFO**  
Odenwald Tourismus GmbH  
Marktplatz 1, 64720 Michelstadt  
Tel. 06062/96597-0  
Fax 06062/943317  
info@tourismus-odenwald.de  
www.odenwald.de

Touristinformation Beerfelder Land  
Metzkeil 1, 64743 Beerfelden  
Tel. 06068/93 03-20, Fax -40  
info@beerfelder-land.eu  
www.beerfelden.de

Download von GPX-Track, Wegbeschreibung, Karte uvm. im Heftarchiv unter [www.wandermagazin.de/Tourenportal](http://www.wandermagazin.de/Tourenportal)





Unseren Prospekt zum Alemannenweg mit Übersichtskarte, Informationen und Pauschalen erhalten Sie auf Anfrage kostenlos!



Alemannenweg  
*Natur und Kultur pur.*



Der Alemannenweg beginnt und endet inmitten der warmgrünen Bergketten des Odenwaldes an der Einhardsbasilika von Michelstadt. Wer sich auf dem Qualitätswanderweg durch den Odenwald macht, den erwarten geheimnisumwobene Burgruinen, Schlösser, blühende Parks und Gärten, aber auch herrliche Blicke in die idyllischen Täler des Odenwaldes.

Über alle Einzeletappen des 132 Kilometer langen Weges, können Sie sich ausführlich auf unserer Internetseite [www.alemannenweg.de](http://www.alemannenweg.de) informieren, über die Sie auch alle Angebote und Pauschalen direkt buchen können.

Die Odenwald Tourismus GmbH ist Ihr kompetenter Ansprechpartner rund um das Wandererlebnis Alemannenweg. Gerne erstellen wir Ihnen auch individuelle Angebote mit guter Infrastruktur und hoher Servicequalität.

Odenwald Tourismus GmbH  
Marktplatz 1 64720 Michelstadt  
Tel. 0 60 61-965 97 0  
Fax 0 60 61-965 97 20  
E-Mail: [tourismus@odenwald.de](mailto:tourismus@odenwald.de)

[www.alemannenweg.de](http://www.alemannenweg.de)  
[www.odenwald.de](http://www.odenwald.de)



## „DER HOCHRHÖNER®“ DEUTSCHLANDS SCHÖNSTER WANDERWEG 2010



Unbewaldete Höhen mit weiten Ausblicken machen die Rhön als „Land der offenen Fernen“ unverwechselbar – und sind ein Grund dafür, dass die Rhöner nun ganz hoch hinaus und endgültig zur „Wanderwelt Nr. 1“ in Deutschland werden wollen. „DER HOCHRHÖNER®“ ist nach Ansicht des Wandermagazins „Deutschlands Schönster Wanderweg 2010“ in der Kategorie Routen (Weitwanderwege). Der Premiumweg erfüllt die anspruchsvollen Kriterien des Deutschen Wandersiegels und damit die gestiegenen Ansprüche der Wanderer.

Seinem Namen wird der 180 km lange „Hochrhöner“ in mehrfacher Hinsicht gerecht, führt er doch einerseits über Wasserkuppe, Kreuzberg und Ellenbogen und damit über die höchsten Erhebungen der Rhön, andererseits zu Höhepunkten wie dem Franziskanerkloster auf dem Kreuzberg mit seiner Jahrhunderte alten Brautradition, zur Wiege des Segelflugs auf der Wasserkuppe, zum sagenumwobenen Felsrücken der Milseburg und nach Frankenheim, dem höchstgelegenen Ort der Rhön.

Zwischen dem weltbekannten Kurort Bad Kissingen und dem Soleheilbad Bad Salzungen



kann man den „Hochrhöner“ in zwei Varianten erleben: Im Roten Moor teilt sich der Premiumweg bis Andenhausen in die westlich verlaufende Route durch die Kuppenrhön und die östliche Strecke durch die Lange Rhön. 20 „Extratouren“ – das sind Rundwanderwege, die als Tagestouren Lust auf den „Hochrhöner“ selbst machen und seine Qualitätsansprüche vollständig erfüllen, sind wie die Zubringerwege mit einer speziellen Klartextbeschilderung versehen und aufeinander abgestimmt.

### INFO

Rhön Info Zentrum Wasserkuppe,  
Wasserkuppe 1, 36129 Gersfeld  
Tel. 06654/91 83-40, Fax -420  
tourismus@rhoen.info, www.rhoen.info

12

# AUF DEN BERG DER FLIEGER

## VON GERSFELD ÜBER DIE WASSERKUPPE ZUM ROTEN MOOR

Rhön

18 km / 5 Std. / Rundwanderung

### LAGE / AUSGANGSPUNKT

(Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Danke!)

Start und Ziel: Bhf. Gersfeld (🚆 RMV Linie 52). Zielvariante: 🚶 Oberhau-sen Wasserkuppe, von dort mit 🚆 26 nach Bhf. Fulda (Mo.-Sa.) oder mit 🚆 90 nach Bhf. Gersfeld (nur So. und an Feiertagen vom 1.5. bis 3.10.). Rhein-Main-Verkehrsverbund, Tel. 01801/7 68 46 36\*, www.rmv.de, www.lng-fulda.de. PKW: A7, A66 Dreieck Fulda, B27 und B279, Parken am Bahnhof.

### MARKIERUNG



### TOURPLANUNG

Kräftiger Anstieg zur Wasserkuppe, schöne Rastplätze, gute Markierung.

### KARTEN / LITERATUR

- Wanderkarte Der Hochnöhner 1:30.000, ADAC Verlag GmbH, ISBN 97-3-8264-1875-4, 6,95 €
- Wanderkarte Zentralrhön Wasserkuppe, Kreuzberg Milseburg Heidelbergstein, 1:35.000 Fritsch-Verlag, ISBN 987-3-86116-155-4, 6,10 €

### INTERESSANTES AM WEG

- Gersfeld: Wildpark, Schwimmbad
- Wasserkuppe: „Berg der Flieger“, Segelfliegermuseum, Infozentrum des Biosphärenreservats Rhön, Sommerrodelbahn
- NSG Rotes Moor mit Moorlehrpfad

### WEGBESCHREIBUNG

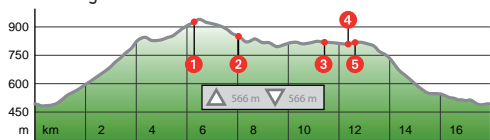
Vom Bahnhof (S) nach links über den Parkplatz, die Treppe hinunter zur Hauptstraße, diese überqueren und der Wiesenstraße bis zum Ende folgen. Am Barockschloss rechts zur evangelischen Pfarrkirche. Ohne Markierung geht es durch die Fußgängerzone. Am Rathaus befindet sich der erste große Wegweiser. Links der Markierung Roter Winkel, Wasserkuppe 7 km folgen, an der Touristinformation vorbei, durch die Stadt. An der Ebersberger Straße findet sich erstmals das grüne Ö, die Markierung des Zubringers zum HOCHRHÖNER®. Es geht stetig bergauf, erst noch auf Siedlungsstraßen, dann auf Wiesen- und Feldwegen mit herrlichen Ausblicken. Später engen Baumgruppen und das Gelände die Sicht ein. Der Pfad zieht steil bergauf mit tollen Aussichten. Über Wiesen hinauf zum Gipfel der Wasserkuppe mit seiner markanten Kugel, dem Radom. Am Fliegerdenkmal (1) und vom Aussichtspunkt oberhalb ist die Rundumsicht grandios. Hier trifft der Weg auf den HOCHRHÖNER®, dem man nach rechts folgt. Vorbei an Gebäudekomplexen, den Flugfeldern und gastronomischen Einrichtungen zur Touristinformation. Der Wanderweg schmiegt sich wenig später als Pfad an den Wiesenhang unterhalb der Straße. Am Rastplatz an der Fuldaquelle (2) kann man verschauafen. Es gibt reichlich Infos zur Geologie des Berges. Nach wenigen Schritten über eine Bergwiese geht es durch dichten Fichtenwald. Die Fichten werden bald von Mischwald abgelöst, mitten drin die Klippen des Fuchsstein. Dann schlängelt sich ein Pfad durch Buchen zur Straße. Nach der B284 wird auf Skitrassen mit viel freier Sicht gewandert, bevor in der Nähe des Roten Moores wieder Wald dominiert. Am Aussichtsturm (3) (Rastplatz) beginnt ein Moorlehrpfad mit interessanten Informationen. Nach der Schutzhütte (4) wird DER HOCH-



Ein Stück Fernweh auf dem HOCHRHÖNER® gefällig? Schließlich kürte ihn das Wandermagazin 2010 zu Deutschlands schönstem Fernwanderweg. Die Rundwanderung führt auf den mit ca. 950 m höchsten Berg der Rhön und Hessens. Obwohl im Bereich des Gipfels neben der Fulda, einem der Quellflüsse der Weser, noch 30 weitere Bäche entspringen, hat der Name des Berges nichts mit dem Wasser zu tun. Er leitet sich vom mittelhochdeutschen „Wass“ her, was soviel heißt wie Weide oder Weideplatz. Heute dominiert das Flugwesen. Hier begann vor 100 Jahren die Geschichte des Segelfliegens in Deutschland. Sie wird im Deutschen Segelfliegermuseum sehr anschaulich dokumentiert. Auf dem Weg zwischen dem Fliegerdenkmal und der Fuldaquelle kann man bei entsprechendem Wetter allen möglichen Varianten des Segel-, Gleitschirm- und Drachenfliegens zusehen oder sich selbst versuchen. Auch Rundflüge über die interessante Landschaft der Rhön werden angeboten. Da bekommen die „offenen Fernen“ der Rhön gleich noch einmal eine ganz andere Dimension. Nach dem Trubel auf dem Gipfel ist der weitere Weg von der Fuldaquelle zum Roten Moor ein schöner Kontrast.



HÖNER® verlassen, der Wegweiser zeigt rechts Gersfeld 6 km an. Ab hier gilt das grüne Ö eines Zubringerweges. Zunächst auf einer Skitrasse zu einer Wegekreuzung mit Schutzhütte (5), dann stetig bergab von ca. 800 m hinunter in das Tal der Fulda nach Gersfeld. Auf der Höhe von Sandberg öffnet sich der Blick hinüber zum Aufstiegsweg. Vorbei an der Rhönmarkthalle, rechts zum Parkplatz, dort links auf dem Wiesenweg und links der Fulda zur Innenstadt.



EINKEHR / ÜBERNACHTUNG  
In Gersfeld und auf der Wasserkuppe

INFO  
Rhön Info Zentrum Wasserkuppe  
Wasserkuppe 1, 36129 Gersfeld  
Tel. 06654/91 83-40, Fax -420  
tourismus@rhoen.info  
www.rhoen.info

Tourist-Information Gersfeld  
Brückenstr. 1, 36129 Gersfeld  
Tel. 06654/17-80, Fax -88  
tourist-info@gersfeld.de  
www.gersfeld.de

Download von GPX-Track, Wegbeschreibung, Karte uvm. im Heftarchiv unter [www.wandermagazin.de](http://www.wandermagazin.de)



# WIR BRINGEN SIE ANS ZIEL

FAHRKARTEN & TARIFE

Mit Ihrer RMV-Fahrkarte dürfen Sie auf Ihrer Fahrt zum Ziel alle Nahverkehrsmittel im Verbundgebiet nutzen – wie zum Beispiel Regionalzüge (RB, RE, SE), S-Bahnen, U-Bahnen, Straßenbahnen und Busse. Der Kauf der Fahrkarte kann in allen Bussen und an Haltestellen und Bahnhöfen am Fahrkartenautomaten erfolgen. Die Karte muss nicht vor Fahrtantritt entwertet werden sondern ist ab Kauf sofort gültig. Also gleich einsteigen und los geht's ...

**Raus ins Grüne?** Ganz einfach mit Bus und Bahn, denn das ist auch gut für die Umwelt. Von Ihrem Ausgangspunkt bis zum Ziel müssen Sie nur einmal lösen – egal wie viele verschiedene Verkehrsmittel Sie benutzen.

**Einzelfahrkarte:** Nur einmal hin oder nur zurück? Dann die Fahrkarte einfach am Automaten ziehen und einsteigen. Damit können Sie in Richtung Ihres Fahrtziels beliebig oft umsteigen – allerdings nur mit dem nächstmöglichen Anschluss.

**Tageskarte:** Sie lohnt sich schon – verglichen mit Einzelfahrkarten – ab der dritten Fahrt. Tageskarten gelten den ganzen Tag ab dem Kaufzeitpunkt für das gewählte Tarifgebiet bis zum fahrplanmäßigen Betriebschluss.

**Gruppentageskarte:** Sie sind zwei bis fünf Erwachsene und wollen gemeinsam hin und zurück fahren? Dann ist die Gruppentageskarte die richtige Wahl. Auch sie gilt ab Kaufzeitpunkt bis Betriebschluss und berechtigt zu beliebig vielen Fahrten im gewählten Tarifgebiet.

**Hessenticket:** Wer über die RMV-Verbundgrenzen hinaus und in einer Gruppe von bis zu fünf Personen unterwegs sein möchte, für den empfiehlt sich das Hessenticket. Damit kann man in ganz Hessen unterwegs sein, also auch im Gebiet des Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV) und des Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN).

**Mitnahmeregelung:** Mit Wochen-, Monatskarten und JahresAbos für Erwachsene können Sie täglich ab 19 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen ganztags einen Erwachsenen und 3 Kinder von 6 bis einschließlich 14 Jahren kostenlos mitnehmen.

**Anschlussfahrkarte:** Mit der Anschlussfahrkarte sparen Sie auch bei Fahrten über das Gültigkeitsgebiet Ihrer Zeitkarte hinaus, in dem Sie für die Weiterfahrt eine rabattierte Einzelfahrkarte lösen.

## RMV-Mobilitäts-Beratung



**RMV-Service-Telefon** (3,9 Cent/Minute)\*

**01801/768 4636**  
RMV INFO

\* aus dem dt. Festnetz. Mobilfunkpreise anbieterabhängig, max. 42 Cent/Minute



**Internet**

**www.rmv.de**



**Beratung vor Ort**

**RMV-Mobilitätszentralen**



## Viele Gesichter. Eine Region.

Gehen Sie doch einfach öfter mal auf Entdecker-Tour! Die Partner im RMV bringen Sie überall hin, wo unsere Region richtig viel zu bieten hat. Mit einem Tarif. Einer Fahrkarte. Einem Fahrplan.

*Verbindet die Menschen. Verbindet die Region.*



## Regionaler Schienennetzplan



**Legend:**

- S1 - U-Bahn Frankfurt
- S1 - S-Bahn Rhein-Main
- RE20 - RegionalExpress
- SE20 - StadtExpress
- RB30 - Regionalbahn
- - nur in der Hauptverkehrszeit
- - Stationen im Übergangsverkehr
- ICE IC - Fernverkehrsanschluss

**1 ... 12**

**Touren**

**Wandern**

**Bushaltestelle**

**Busverbindung**

**Abfahrt von den Fernbahnsteigen Frankfurt Hbf**

S7 SE10 SE12 SE19 RE SE20 RE30 SE30/40 SE32 SE34 RE40  
 RE SE50 RE RB53 RE SE60 SE61 RE64 RE65 RE70 RE80

Änderungen vorbehalten. Gültig ab 12. Dezember 2010  
 © Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH